



Achsilläre Schweißdrüsen-Suktionskürettage

Das Schwitzen ist eine natürliche Reaktion des Körpers, die den Wärmehaushalt regulieren soll. In der Regel besitzt jeder Mensch etwa zwei Millionen Schweißdrüsen, die klaren, geruchlosen Schweiß produzieren. Übermäßiges Schwitzen allerdings, wie es bei einem Teil der Bevölkerung vorkommen kann, stellt ein optisches, meist auch geruchstechnisches und somit psychisches Problem dar.

Priv.-Doz. Dr. Dr. Bernd Klesper

Was tun bei übermäßiger Achselnässe? In diesem Fall ist eine Schweißdrüsenabsaugung eine sinnvolle Lösung des Problems. Gerade im Bereich der Achseln kann das Entfernen der Schweißdrüsen eine echte Entlastung für die Betroffenen bedeuten.

Wie ist der Ablauf einer Schweißdrüsenabsaugung?

Der Patient kommt am Tag der Schweißdrüsenabsaugung in die Klinik und hat zunächst die Möglichkeit, eventuell noch bestehende Fragen an den behandelnden Arzt zu stellen. Danach werden die Behandlungsareale mit einem speziellen Stift markiert und er oder sie auf den Eingriff vorbereitet.

Eine Schweißdrüsenabsaugung ist ein minimalinvasiver Eingriff, der ambulant durchgeführt werden kann und ca. eine Stunde dauert, je nach Umfang. Lediglich eine örtliche Betäubung ist notwendig, um die Schweißdrüsen entfernen zu können. Die wichtigsten Punkte einer Schweißdrüsenabsaugung kurz zusammengefasst:

Schweißdrüsenabsaugung auf einen Blick

Klinikaufenthalt	meistens ambulant
Narkose	lokale (örtliche) Betäubung oder auf Wunsch auch unter Vollnarkose durch einen Facharzt für Anästhesie
Fäden	keine
Haltbarkeit	dauerhaft
Sport	je nach Sportart 1-3 Wochen Auszeit
Gesellschaftliche Auszeit	ca. 2 Tage

Wo wird eine Schweißdrüsenabsaugung eingesetzt?

Schwitzen ist zwar ein natürlicher Prozess des Körpers, um die Temperatur auf das Normalmaß zu bringen, kann in übermäßigem Maße aber als störend empfunden werden. Die Hyperhidrose wird nicht durch eine Erkrankung ausgelöst und kann altersunabhängig auftreten. Eine Schweißdrüsenabsaugung ist im Bereich der Achseln möglich und stellt eine Alternative zu einer Botox-Behandlung bei Hyperhidrose dar. Bei übermäßigem Schwitzen an Händen oder Füßen kann eine Botox-Behandlung eingesetzt werden. In diesen Bereichen ist keine Schweißdrüsenabsaugung möglich.

Dank einer Schweißdrüsenabsaugung kann das eigene Selbstwertgefühl wieder gesteigert werden. Nach der Behandlung kommt es direkt zu einer massiven Reduzierung der Schweißproduktion. Es verbleibt zwar noch eine kleine Anzahl an Schweißdrüsen unter den Achseln, die aber nicht zu einer erneuten Hyperhidrose führen. Nach etwa vier Monaten zeigt sich das endgültige Ergebnis einer Schweißdrüsenabsaugung, wobei die noch störenden Bereiche erneut behandelt werden können.



01



02

Achselnarbe
(zentral), ca.
18 Monate post
OP, linke Achsel.



02

03

Instrumente, die
bei dem Eingriff
zur Anwendung
kommen (v. l. n. r.):
Liposuktionskanüle,
Suktionskürettage,
scharfer chirurgischer
Löffel.



03

treibende Tätigkeiten, wie etwa Sport, sind nach etwa einer Woche wieder möglich. Alle Patienten, die sich achsillär rasieren, sollten sich ca. eine Woche vor dem Eingriff nicht mehr rasieren, und alle, die sich nicht rasieren, sollten eine Woche vor dem geplanten Eingriff eine Rasur durchführen. Wenn der Patient seine Beschwerden und Vorbehandlungsversuche glaubhaft schildert, kann auf eine Gravimetrie und weitere Tests vor der OP meist verzichtet werden.

Mögliche Risiken einer Schweißdrüsenabsaugung

Wundheilungsstörungen, Nachblutung, Infektion oder temporäre Taubheitsgefühle sind Risiken, die beim Entfernen von Schweißdrüsen vorübergehend möglich sind. Weitere Komplikationen, die im Rahmen dieser Behandlung auftreten können, sind:

- Allergien auf verwendete Mittel (beispielsweise gegen das Lokalanästhetikum)
- umschriebene Hautnekrosen im behandelten Areal
- Wundinfektion
- dauerhafter Achselhaarverlust
- temporäre Bewegungseinschränkung der Arme

Da es sich bei der Schweißdrüsen-Suktionskürettage um einen streng subkutan angesiedelten umschriebenen Eingriff handelt, kommt es nach wenigen Wochen zu einer unauffälligen Abheilung, wobei auch größere Vernarbungsareale optisch schnell unauffällig werden. Die gesetzlichen Krankenkassen beteiligen sich in der Regel nicht an den Kosten für eine Schweißdrüsenabsaugung. Eine Kostenübernahme seitens einer Privatkasse ist oftmals möglich.

Der chirurgische Eingriff, Schritt für Schritt

- eine Lösung, vergleichbar zur Klein'Lösung bei der Fettabsaugung, wird injiziert
- ein Hautschnitt mit einer Größe von ca. 10 mm pro Seite
- die Absaugung der Schweißdrüsen wird mittels einer schlanken Liposuktionskanüle begonnen. Dieser Schritt bewirkt auch eine regionäre Gewebeauflockerung
- abschließend werden verbleibende Schweißdrüsen mit einem chirurgischen Löffel weiter entfernt

In der Regel wird nach der OP ein spezieller Druckverband angelegt, der am folgenden Tag bei der Kontrolluntersuchung in der Klinik wieder entfernt wird. Die Behandelten sollten sich in den ersten zwei Tagen ausreichend Ruhe gönnen, auch wenn es nur ein kleiner Eingriff war. Schmerzen treten nach einer Schweißdrüsenabsaugung in der Regel nur bei Armbewegungen auf und lassen schnell nach. Gerne kann der Bereich unter den Achseln auch gekühlt werden, was den Heilungsprozess beschleunigen und Schwellungen lindern kann. Spätestens zwei Tage nach der Schweißdrüsenabsaugung ist der Patient wieder gesellschaftsfähig. Schweiß-



Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Bernd Klesper

Beauty Klinik an der Alster

Mittelweg 18

20148 Hamburg

+49 40 41355661

info@beauty-hamburg.de

www.plastische-chirurgie-alster.de

Infos zum Autor

